

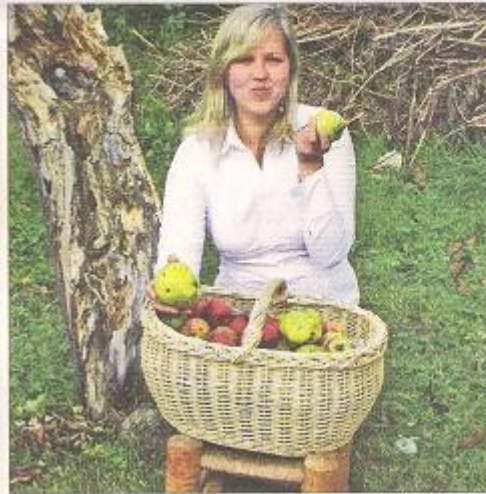
Schmakentin: Apfelfest am Gutshaus

Schmakentin. Morgen um 15 Uhr beginnt im Apfelgarten des Gutshauses Schmakentin ein kleines Apfelfest. Der Kulturverein Gutshaus Schmakentin möchte mit all seinen Veranstaltungen nicht nur auf das Problem der Gutshäuser im ganzen Land aufmerksam machen, sondern auch zeigen und erlebbar machen, wie es in der Zeit auf einer Gutsanlage zugeht, als noch über 70 Personen eine Aufgabe fanden, die sie am Gutsgeschehen teilnehmen ließ und sie dadurch ihr Auskommen hatten. „Dazu gehörten die Ernten, und wir zeigen diese mit Äpfeln und Nüssen im Herbst“, so die Veranstalter.

Im Apfelgarten des Gutshauses gibt es derzeit noch zehn alte Apfelsorten, weitere Bäume sollen gepflanzt werden, um dem Garten sein ursprüngliches Flair zurückzugeben. Zwar fällt die diesjährige Apfelernte, wie auch die Ernte der im letzten Jahr bekannt gewordenen

„Schmakentiner Riesen“ (riesige Walnüsse), recht klein aus, trotzdem wird es einige Ernteergebnisse unter dem Sonnensegel zu kosten und zu kaufen geben: Äpfel und Bratäpfel, reiner Most naturtrüb und klar, selbst gemachte Marmeladen, 100-prozentiges Roggen-Bauernbrot aus dem Hunsrück, geschälte Nüsse und ungeschälte. Die „Schmakentiner Riesen“ allerdings werden in diesem Jahr wohl nur zum Zeigen dabei sein. Als kleine Demonstration soll eine kleine alte Spindelkelter präsentiert werden, aus der frisch gepresster Saft verkostet werden kann.

Es wird natürlich auch auf Kaffee, Tee und Kuchen gereicht sowie Käse, Kräuterquark und Folienkartoffeln aus dem Feuer. Hauptsächlich aber wünschen sich Hausherr und Verein Gutshaus Schmakentin e. V. natürlich viele Leute zu netten Gesprächen und zum Verweilen im Gutshausgarten. K. ERZ



Anett scheinen die Äpfel aus dem Gutshausgarten zu schmecken.
Foto: privat